Name/Vorname, Geburtsdatum		Personalnummer
Amts-/Dienstbezeichnung	Dienststelle	

Meldung über die Eigenschaft als schwerbehinderter Mensch bzw. diesen gleichgestellter behinderter Mensch und Mehrfachanrechnung

A

Hinweis auf die Rechtsgrundlage:
Das Fragerecht des Arbeitgebers und die entsprechende Pflicht des Arbeitnehmers zur wahrheitsgemäßen Beantwortung, ob eine Schwerbehinderung oder eine Gleichstellung im Sinne des Sozialgesetzbuchs IX (SGB IX) vorliegt, wird aus dem Grundsatz von Treu und Glauben (§ 242 BGB) abgeleitet (Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 1.8.1985 –2 AZR 101/83-). Die sich aus der höchstrichterlichen Rechtsprechung ergebende Verpflichtung ist einer Rechtsgrundlage für die Erhebung der Daten gleichzusetzen.
Die Meldung über die Eigenschaft als schwerbehinderter Mensch bzw. diesen gleichgestellter behinderter Mensch dient allein der Wahrnehmung der Rechte und Pflichten aus dem Dienst- und Arbeitsverhältnis; insbesondere ergeben sich

- Anspruch auf Zusatzurlaub (nicht bei behinderten Menschen, die den schwerbehinderten Menschen gleichgestellt sind)
- Eintritt eines besonderen Kündigungsschutzes
- Anrechnung auf einen Pflichtplatz und damit Grundlage für den Arbeitgeber für die Ermittlung der Beschäftigungsquote

Maßgeblich sind die dazu bestehenden Regelungen im SGB IX in der jeweils geltenden Fassung.

An die
LuV-/SE-/Büroleitung _____

1. **Erstmalige Mitteilung**
   Ich gehöre zu dem geschützten Personenkreis nach dem SGB IX
   1.1 ☐ als **schwerbehinderter** Mensch
   gemäß § 2 Abs. 2 SGB IX (ab Grad der Behinderung 50)
   Die Schwerbehinderung wurde befristet bis _____
   Nachweis: Beglaubigte Kopie des Ausweises nach § 69 Abs. 5 SGB IX liegt bei.

   1.2 ☐ als den schwerbehinderten Menschen **gleichgestellter behinderter** Mensch
   gemäß § 2 Abs. 3 SGB IX (Grad der Behinderung: 30 bis 49)
   Die Gleichstellung wurde befristet bis _____
   Nachweis: Beglaubigte Kopie des Gleichstellungsbescheides des Arbeitsamtes nach § 68 Abs. 2 SGB IX liegt bei.

2. **Mitteilung über Veränderung**
   2.1 ☐ Der Grad der Behinderung ist neu festgesetzt worden:
   bisher:_____; ab _____neu: _____
   Nachweis: Beglaubigte Kopie des Ausweises nach § 69 Abs. 5 SGB IX liegt bei.
   2.2 ☐ Die Gültigkeitsdauer meines Ausweises hat sich verändert. Er ist jetzt gültig bis _____
   Nachweis: Beglaubigte Kopie des Ausweises liegt bei.

Jede Änderung werde ich unaufgefordert unverzüglich mitteilen.

Kenntnis genommen:

_____ _____
Datum/Unterschrift Vertrauensperson der Schwerbehindertenvertretung

B

LUV-/SE-/Büroleitung	Datum
	Apparat

Vermerk (nur bei Mehrfachanrechnung)

Das Arbeitsamt hat für den o.g. schwerbehinderten Menschen eine Mehrfachanrechnung nach § 76 SGB IX auf _____Pflichtplätze zugelassen (siehe beigefügter Bescheid des Arbeitsamtes).

☐ Die Mehrfachanrechnung wurde für die Dauer der Tätigkeit als _____unbefristet zugelassen.

☐ Die Mehrfachanrechnung gilt ab _____.

☐ Die Mehrfachanrechnung wurde befristet bis_____.

V

1. Datenerfassung in IPV (Pflege der Infotypen 2006 – Behinderung – und 0006 – Urlaubsanspruch – ggf. 0033 – Statistik –)

☐ Zusatzurlaub (nicht bei Gleichgestellten) erfassen ☐ Zusatzurlaub streichen ab _____

☐ Befristete Gleichstellung erfassen ☐ Befristete Mehrfachanrechnung erfassen

2. **U Vertraulich/Verschlossen**

_____
Personalaktenführende Stelle

zur Kenntnis und weiteren Veranlassung

_____
Unterschrift LUV-/SE-/Büroleitung

C

Personalaktenführende Stelle	Datum
	Apparat

V

1.
☐ Kopie des Schwerbehindertenausweises

☐ Kopie des Gleichstellungsbescheides

☐ Bescheid über die Mehrfachanrechnung

zur Akte genommen.

2. Aktenvorblatt/Karteikarte notiert

3. Erfassung in IPV, soweit nicht die zuständige LuV-/SE-/Büroleitung diese Daten erfasst

4. Prüfung, ob die Schwerbehinderteneigenschaft die Beantragung einer Mehrfachanrechnung nach § 76 SGB IX durch den Arbeitgeber rechtfertigt. Falls nein,

5. ZdA

_____
Unterschrift